



Phot. Paul O'Doyé

Liebhhabertheater im Hause der Komtesse Pecci-Blunt in Paris  
 Baron Santiago de Pidal — Komtesse Andréa de Robilant — Prinz G. Rospigliosi — Félix Rolo

blanches“ — Mrs. Bullock und Madame Larivière in weißen Volantkleidern und die Komtesse de Cossé-Brissac im englischen Stickerei-Futteral — mit bezaubernder Verve und Grazie vorgetragen wurden.

Marie-Anne von Goldschmidt-Rotschild, geb. von Friedlaender-Fuld, kann es sich, als eine der reichsten Frauen Deutschlands, wohl leisten, in ihrem schönen Palais am Pariser Platz Berufskünstler wie Alfred Abel zu Aufführungen in privatem Kreise heranzuziehen. Sie selbst ist nicht nur schön, sondern auch schauspielerisch begabt, genau wie ihre Schwägerin Marion von Goldschmidt-Rotschild, geb. Schuster, die eine Nichte von Herbert Gutmann ist. Daß die hübsche Baronin Nadine Uexküll, die liebliche Freifrau von Thüna und die reizvolle Direktorentochter Eva Elfes, mit Beifall überschüttet werden, wenn sie sich auf der Liebhäberbühne zeigen, wundert keinen, der die drei Grazien kennt. Frau von Thüna ist eine geborene von Frankenberg-Ludwigsdorf, Schwester der Frau Daisy Gutmann, und bekannt als lebenswürdige Wirtin in ihrer schönen Villa „Alexandra“ in Potsdam.